Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. E. R. Liebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 568

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 15. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Zu der Reichstagsnachwahl in Alsfeld-Lauterbach bringt der „Lauterbacher Beobachter" einen ausführlichen Kommentar, welcher die Gründe des Wahlausganges in eingehender Weise erläutert und besonders zeigt, mit wie wenig Recht die Nationalliberalen anderen Parteien vorwerfen dürfen, daß sie von ihnen nicht genügend gegen den Antisemiten unterstützt worden seien.

Das Blatt erinnert an das erste Auftreten der Antisemiten im Wahlkreise 1890. Während 1884 und 1887 der Wahlkreis überwiegend nationalliberal war, kam 1890 der freisinnige Kandidat in Stichwahl mit dem Antisemiten. Ein Sieg desselben war aber nur möglich, wenn die große Mehrzahl der nationalliberalen Stimmen auf ihn übergingen. Trotzdem erließ aber das Centralwahlkomitee der nationalliberalen Partei für den dritten hessischen Wahlkreis in Alsfeld eine Erklärung, in welcher es keinen der beiden Kandidaten empfahl, insbesondere es aber für unmöglich erklärte, für den freisinnigen Kandidaten zu stimmen. Die Folge war, daß die meisten Nationalliberalen für den Antisemiten stimmten. 1893 suchten dann die Nationalliberalen das Terrain dadurch wieder zu erobern, daß sie sich ganz dem Agrarierthum in die Hände warfen und den agrarischen Professor Backhaus aufstellten. Dieser machte sich bald unbeliebt und brüskirte die Freisinnigen besonders in Alsfeld und Lauterbach auf das ärgste. Er erweckte aber besonders noch Mißtrauen durch ein gewisses Liebäugeln mit den Antisemiten und dadurch, daß ihm drei Jahre zuvor die antisemitische Kandidatur für denselben Wahlkreis angeboten war, und er zu jener Zeit auch nach Erzählungen des Abgeordneten Zimmermann entschiedener Anhänger des Antisemitismus gewesen war. Bei der Nachwahl wurde den Nationalliberalen von freisinniger Seite in Alsfeld bestimmt erklärt, daß man für jeden andern nationalliberalen Kandidaten als Backhaus eintreten werde. Die agrarische Mehrheit unter den Nationalliberalen wies das aber zurück. Trotzdem hat noch eine größere Zahl der Freisinnigen für Backhaus gestimmt. Dieser würde aber nach dem schließlichen Stimmenergebniß auch nicht bei der Abgabe aller freisinnigen Stimmen für ihn gewählt worden sein, da der antisemitische Kandidat in der Stichwahl einen Stimmenzuwachs von 2000 Stimmen erhielt, während freisinnige Stimmen bei der ersten Wahl nur 1500 abgegeben waren. „Die Schuld an der Niederlage der Nationalliberalen", so resumirt der „Lauterbacher Beobachter", „trägt allein das Verhalten der Nationalliberalen selbst. Das Liebäugeln mit dem Antisemitismus ließ sie als dessen Begünstiger erscheinen; die Wählerschaft glaubte nicht recht an die bei dieser Wahl zu Tage getretene offene Gegnerschaft, man hielt sie trotzdem und insbesondere den Kandidaten für heimliche Freunde des Antisemitismus. Dazu der Bund mit den Agrariern und die äußerst unglückliche Kandidatur."

— Für die preußische Staatseisenbahnverwaltung hat der Minister der öffentlichen Arbeiten verfügt, daß bei Anschlußversäumniß in Folge Zugverspätung, eingetretener oder befürchteter, Privatdepeschen von Reisenden auch auf solchen Eisenbahnstationen, die für den Privatdepeschenverkehr sonst nicht geöffnet sind, zur Beförderung anzunehmen sind, soweit es mit Rücksicht auf die Betriebsverhältnisse und das vorhandene Dienstpersonal irgend angängig ist. Die gleiche Maßnahme hat das königliche Eisenbahnkommissariat den preußischen Privatbahnen zur Einführung empfohlen.

— Zum Duellunfug wird aus Duisburg folgender Beitrag geliefert:

Bei dem Abschieds-Kommers der Abiturienten des hiesigen Realgymnasiums war zwischen einem Abiturienten und dem Präsidium eine Reiberei über den Komment entstanden, die damit endete, daß der Abiturient seinen Gegner auf Pistolen forderte! Dieser erklärte sofort, daß er als Mitglied eines katholischen Studenten-Vereins grundsätzlich das Duell verwerfe, übrigens aber gern alle kränkenden Aeußerungen zurücknehme — es half nichts! Die Forderung wurde aufrecht gehalten, worauf der Vorsitzende die Tafelrunde verließ.

Nun werden sich wohl bald auch die Sextaner und Schüler der Vorschulklassen, wenn sie „Ehre im Leibe" haben und von dem erforderlichen „Standesbewußtsein" erfüllt sind, bei Streitigkeiten zum Duell herausfordern!

— Ueber den Kapellmeister Kern, der sich bekanntlich wegen Majestäts-Beleidigung vor dem Militärgericht zu verantworten hatte, laufen die mannigfachsten Nachrichten um. Zuerst hieß es, der Angeschuldigte sei zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden; dann wurde gemeldet, das Urtheil lautete nur auf 2 Jahre Gefängniß, und die Offiziere in Wiesbaden hätten sich zu Gunsten des Verurtheilten mit einem Gnadengesuch an den Kaiser gewandt. Nun bringt die „Köln. Ztg." die Nachricht, Kapellmeister Kern sei freigesprochen und aus dem Gefängniß entlassen.

* **Marburg**, 12. Aug. Wie der „Reichsherold" mittheilt, wird Dr. Böckel zu den preußischen Landtagswahlen in Marburg und in Kirchhain-Frankenberg kandidiren. In Biedenkopf, das bisher der nationalliberale Agitator Amtsrichter Seyberth aus Siegen, Sohn des Biedenkopfer Landraths, vertrat, wird von antisemitischer Seite der Schriftführer des Mitteldeutschen Bauern-Vereins, Hirschel, aufgestellt werden. Stöcker wird in derselben Nummer des Blattes als „Der Wolf im Schafspelz" gekennzeichnet, der als solcher endlich enthüllt worden sei.

Vermischtes.

† **Ein Hund als Lebensretter.** Das Dienstmädchen eines Besitzers in einem Dorfe des Samlandes war am Sonntag von ihrer Herrin mit drei Kindern nach dem nahen Walde gesandt worden. Dort angelangt, traf sie nach Verabredung mit ihrem Schatz zusammen, dem sie sich selbstredend mehr widmete als den ihr anvertrauten Kindern. Bald waren letztere sich allein überlassen, und nur der treue Haushund, ein hübscher Dackel, blieb bei den Kleinen zurück. Kaum war eine Stunde verflossen, da vernahm das Mädchen gellende Angstrufe, sie eilte hinzu, und nun bot sich ihr ein schrecklicher Anblick. Um das im sechsten Lebensjahre stehende Kind hatte sich eine große Kreuzotter gewunden, welche der treue Hund sofort angegriffen hatte. Endlich gelang es dem Hunde, der gefährlichen Schlange den Garaus zu machen. Das Kind hatte gar keine Ahnung, welch einer großen Gefahr es durch die Wachsamkeit des Hundes entgangen war, denn es schlummerte so süß, so daß es erst vom Mädchen geweckt werden mußte. Der Hund, welcher gebissen worden war, schleppte sich nur mühsam bis nach Hause und erlag noch in der Nacht unter vielen Qualen den Wirkungen des Schlangengifts. Der treue Hund hatte schon vor zwei Jahren Beweise seiner großen Anhänglichkeit an die Kinder gegeben, indem er in der genannten Zeit dasselbe Kind vom Tode des Ertrinkens — es war vom Steg in den Teich gefallen — rettete.

† **Wahnsinn in Folge unglücklicher Liebe.** In dem an der Aspangbahn gelegenen niederösterreichischen Marktflecken Pitten brach in einer der letzten Nächte auf einem dicht am Bahnhof gelegenen großen Gerstenfelde ein Feuer aus, das die in großen Haufen zusammengestellten Garben vollständig verzehrte. Am nächsten Morgen stellte es sich heraus, daß das Feuer von dem an der Volksschule in Pitten angestellten Lehrer Mayer angelegt worden war, und Mayer gestand es ohne Weiteres ein, die Garben mit Petroleum begossen und sodann entzündet zu haben. Erst jetzt erinnerte man sich, daß der Lehrer seit längerer Zeit ein verstörtes Benehmen zur Schau trug und wiederholt unbegreifliche Dinge beging. Mayer hielt vor einiger Zeit, wie das „N. W. Tgbl." berichtet, um die Hand der Tochter des Bürgermeisters an, und da ihm dieselbe verweigert wurde, zeigten sich bei dem Bedauernswerthen Spuren von Trübsinn. Vor Kurzem bestellte er bei einem Gastwirthe ein Hochzeitsmahl für hundert Personen, ließ beim Gärtner ebenso viele Bouquets zusammenstellen, darunter ein besonders schönes für die Braut. . . . . Trotzdem man von den Verschrobenheiten des Lehrers sprach, blieb derselbe doch an der Schule weiter thätig, und erst nach dem jetzigen Beweise seiner Gefährlichkeit wurde der Bedauernswerthe festgenommen und zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach Neunkirchen eingeliefert.

Lokales.

Posen, 15. August.

* **Der zum Stellvertreter des Landeshauptmanns** unserer Provinz vom Provinzial-Ausschuß gewählte Herr Landesrath Nötel ist in dieser Eigenschaft vom Minister des Innern bestätigt worden.

p. **Als Nachfolger des Landeshauptmanns Grafen v. Posadowsky-Wehner** wird jetzt auch der Oberpräsidial-Rath v. Dziembowski genannt. Alle Kombinationen über den wahrscheinlichen Ausfall der Wahl dürften indessen zum mindesten verfrüht sein.

p. **Militärisches.** Im jüdischen Schlachthaus hielt gestern der Korpsroßarzt an eben geschlachteten Rindern und Kälbern vor den sämmtlichen Beamten des Proviantamts und der Intendantur sowie mehreren Zahlmeister-Aspiranten eine Instruktionsstunde ab. Dieselben wurden namentlich über die Verwendbarkeit der einzelnen Fleischtheile unterrichtet.

* **Zum Frachtverkehr mit Norwegen.** In Norwegen ist die Einfuhr von getragenen Kleidern, gebrauchtem Bettzeug und anderen derartigen Gegenständen wieder gestattet. Dagegen ist die Einfuhr von Lumpen aus Deutschland auch fernerhin nur auf dem direkten Wege über Hamburg und unter gewissen einschränkenden Bedingungen gestattet, über welche die Postanstalten auf Befragen Auskunft geben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Dirnen, drei Obdachlose, ein betrunkenes Frauenzimmer, das die Vorübergehenden und den Militärposten in der Artilleriestraße belästigte, ein Bäckergeselle, welcher in der Friedrichstraße die Leute anrempelte, und ein russischer Ueberläufer, der in der Büttelstraße unangemeldet einen Bilderhandel angefangen hatte. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz eine Menge madiger Pilze und 2 Kilogr. verdorbener Kirschen. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde durch die Polizei ein Müllergeselle von auswärts, der krank im Hausflur des Hauses St. Martinstraße 40 liegen geblieben war. — Gefunden sind ein Schraubenzieher und ein Handkorb.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 14. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Maurergeselle Alexander Przybylski mit Ladislawa Drozdzewska. Maurergeselle Stefan Thiem mit Susanna Urbańska. Landwirth Hans Lombard mit Wanda von Tokarska.

Eheschließungen.

Prakt. Arzt Dr. med. Leopold Leszczynski mit Margarethe Brodnitz.

Geburten.

Ein Sohn: Maurer Vincent Jewasinski. Kaufmann Ferdinand Brandt. Zigarrenmacher Johann Tomaszewski.

Eine Tochter: Klempner Wilhelm Gunsch. Schneider Anton Kaczmarek.

Zwillinge: Ein Knabe und ein Mädchen: Arbeiter Michael Szymański.

Sterbefälle.

Aniela Klaffkowska 10 Tage. Frau Ludwika Bieniawska 68 Jahr. Wittwe Marie Schulz 85 Jahr. Wirthschaftsbeamter Erich Petzel 57 Jahr. Leopold Sorge 6 Wochen. Stanislaus Walczak 3 Monat. Privatschreiber Wladislaus Jander 46 Jahr. Musiker Ferdinand Andersch 39 Jahr.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. August

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Günzel a. Oberneuschönberg, Hentschel a. Remscheid, Frenzel, Seligsohn, Bellmann, Silbermann, Schäfer, Freudenthal u. Cohn a. Berlin, Frau Leiser a. Culm W.-Pr., Röpke u. Tochter a. Thorn, Leipold a. Leipzig, Leszczynski aus Inowrazlaw u. Brodznia a. Halberstadt, die Rentieren Frau Leszczynska u. Frl Leszczynska a. Inowrazlaw, Frau Mühlenthal aus Schloppe, Kaphengst a. Berlin, Repräsentant Wientz a. Dessau, Rentier Brodnitz a. Berlin u. Rechtsanwalt Kloer a. Meseritz

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Dziembowski a. Schloß Meseritz und v. Günther a. Grzybno, Kreis-Schulinspektor Dr. Hartwig u. Frau a. Dt.-Krone, Rechtsanwalt Dr. Meyer u. Frau a. Danzig, Rentier Heimann u. Frau a. Stettin, Fabrikant Brasch a. Erfurt und Ahlhorn a. Dortmund, Landwirth Jacobi a. Trzcionka, die Kaufleute Appelbaum u. Frau u. Heymann a. Stettin, Müller u. Frau a. Küstrin, Grätzer a. Breslau, Roth a. Thorn, Baer und Speyer a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Heilbronn a. Inowrazlaw, Schmidt, Heimann u. Hillet a. Berlin, Kirchner a. München, Baß a. Cassel, Kahl a. Plüderhausen, Mendler und Härter a. Breslau, Vers.-Inspektor Junius a. Aachen, Zahnarzt Heischel a. Teplitz, Erzieher Barnand a. Schweiz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Klapper a. Breslau, Baer a. Stettin u. Klersch aus Dresden, Rendant Szepinsky a. Danzig, Maurermeister Müller, Stud. jur. Kämmerling u. Artistin Frl. Costelly a. Breslau, die Lehrer Pachewicz a. Lemberg u. Feist a. Zaborowo, Mühlenbauer Kühl a. Gramsdorf, Förster Weidt a. Smolice, Rittergutsbesitzer Schendel aus Orlowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Donath a. Breslau u. Grätzer a. Kreitsch b. Mylau, Kreisphysikus Dr. Surminski a. Lück O.-Pr., Pfarrer Kale aus Lindenwald, Holzhändler Schoßtag a. Berlin, Frl. Emma u. Olga Hoffmann a. Czempin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Fuchs a. Breslau, Saller u. Frau a. Philadelphia, Löwenthal a. Stargard, Hernstadt a. Schwiebus, Herrnstadt a. Lissa i. P., Brand aus Birnbaum, Lippmann u. Tochter a. Pinne, Frau Grünberg und Tochter a. Schrimm, Lewin u. Frau a. Gembitz u. Rynek aus Konin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Buchaly aus M.-Gladbach, Schwabe a. Stargard, Becker u. Cohn a. Breslau, Knickmeyer u. Schindler a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt**, 12. Aug. Obwohl seit dem Inkrafttreten des russischen Maximal-Tarifs das russische Geschäft vorläufig einen gänzlichen Abbruch erfahren hat, so ist doch die Beschäftigung der Werke im hiesigen Revier auch während der Berichtswoche eine verhältnißmäßig gute gewesen. Der Ordres-Eingang aus dem Inlande und den Exportländern ist ein anhaltend befriedigender und ermöglicht auch für die nächste Zeit eine gute Ausnutzung der Betriebs-Vorrichtungen. Die Abladungen, welche sich im verflossenen Monat hauptsächlich auf Rußland konzentrirten, haben sich nunmehr wieder mehr dem Inlande zugewandt, für welches lange zurückgesetzte Aufträge der Erledigung harren. — Die von mehreren Seiten ausgesprochene Befürchtung, daß das seither nach Rußland verladene Quantum nunmehr auf den Inlands-Markt geworfen und diesen ungünstig beeinflussen werde, ist durchaus unbegründet, wenigstens für die Dauer des deutschen Walzwerkverbandes. Das betreffende Abkommen legt den Antheil unseres Reviers am deutschen Markte ein für allemal fest und schließt jede einseitige Mehrbelastung aus. Vielmehr wird dieser Ausfall seine Deckung in den sonstigen Exportfeldern suchen müssen, wie er dies ja auch bereits früher während längerer Zeitperioden, in denen der niedrige Rubelstand ein Geschäft nach Rußland unmöglich machte, mit gutem Erfolge gethan hat. An Abschlüssen dürfte in der Berichtswoche Nennenswerthes nicht gethätigt worden sein. Der Großhandel hat seinen Quartalsbedarf eingedeckt, doch dürften Nachforderungen nach beendeter Ernte und bei Anhalten der regen Baulust in einzelnen Gebieten unvermeidlich sein. — Der Minimal-Grundpreis ist andauernd 125—130 M. pro To. franko je nach Bezugsort; Ausland annähernd gleichpreisig, mit Ausnahme der der englischen und belgischen Konkurrenz stärker ausgesetzten Reviere. Der große englische Streik wird übrigens hier unzweifelhaft eine günstige Wirkung ausüben.

Der Markt in Grob- und Feinblechen zeigt keinerlei Veränderung. Die Beschäftigung ist recht befriedigend, doch wollen sich Preise immer noch nicht erholen. Es notiren: Feinbleche 140 bis 145 M. pro To. franko, Grobbleche rund 10 M. pro To. niedriger.

Der Roheisenmarkt zeigte keinerlei Veränderung.

Gießereien und Rohrwalzwerke sind gut besetzt, Nägelfabriken zureichend. (Bresl. Morg.-Ztg.)

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Hopfenernte.** Männliche Hopfenblüthen sind zu entfernen, denn nur die weibliche Blüthe liefert das gewünschte Produkt der Hopfenkultur. Sobald sich diese Blüthendolden zu schließen beginnen, ist der Zeitpunkt der Ernte herangekommen. Wird er zu alt, dann verliert er an Aroma, das Hopfenmehl fällt theilweise ab, das Harz wird schwerer löslich, überhaupt die Qualität verringert sich. Größte Sachkenntniß ist erforderlich, um den gut eingeernteten Hopfen ohne erhebliche Nachtheile zu trocknen. Trockene luftige Räume mit vielen Oeffnungen, die verschließbar sein müssen, sind zur Abhaltung eindringender Feuchtigkeit erforderlich. Gleichmäßig temperirte trockene Räumlichkeiten beschleu-

nigen die Trocknung. Der Hopfen ist als ganz trocken zu betrachten, wenn die Stiele leicht zerbrechlich und runzelig geworden; er ist dann verkaufsfähig.

— **Behandlung des Bienenstiches.** Der Stachel muß womöglich aus der Wunde entfernt werden. Dann läßt man kalte Umschläge folgen, event. mit geschabten rohen Kartoffeln oder feuchter kalter Erde. Später legt man ein Läppchen mit Oel auf. Waschung mit verdünnter Ammoniaklösung wirkt auch gut. Erfolgt der Stich im Munde, dann kühle man mit Eis und gurgele mit Salzwasser. Bei starker Schwellung mit Erstickungs-Erscheinungen ist der Arzt hinzuzuziehen. Nach vielen Stichen erfolgen zuweilen Erbrechen und Ohnmachten; einige Tropfen Aether in Wasser sind dann passend. — Bei manchen Personen haben Bienenstiche keine Entzündungen im Gefolge.

— **Gurkensalat aufzubewahren.** Kernlose Gurken werden im August in Scheiben geschnitten und stark eingesalzen. Nach einer halben Stunde wird die Flüssigkeit abgegossen, dann Essig und Oel zugesetzt. Nachdem die Gurken in Gläser gefüllt, gießt man so viel Oel auf dieselbe, daß es um 4 Centimeter die Gurken überragt. Die Gläser werden in gut verbundenem Zustand an einem kühlen Orte aufbewahrt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Die nur unbedeutende Zufuhr wurde bei schleppendem Geschäft nicht geräumt. Preise behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild und Geflügel äußerst reichlich. Geschäft flau. Fische: Zufuhr knapp. Geschäft etwas schleppend. Preise kaum befriedigend. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr reichlich; Preise gedrückt. Gurken billiger. Geschäft flau.

Fleisch Rindfleisch Ia 50—56, IIa 40—44, IIIa 35—38, IVa 30—34, dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 46—52 M., IIa 35—42, Hammelfleisch a 48 50, IIa 32—45, Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 47—49 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 35—42.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M per 50 Kilo, Gänsebrüste — M. p. Kilo.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— M., Krickenten —,— M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 67—90 M., do. groß 66 bis 70 M., Zander 70—75 M., do. mittel 80—90 M., Barsche 50—60 M., Karpfen, große —90 M., do. mittelgr. —90 M., do. kleine bis 90 M., Schleie 87—90 M., Bleie matt, 48—51 M., Aland 48—51 M., bunte Fische (Plötze) 68 M., Aale, große, bis 139 M., do. mittel 90—95 M., do. kleine 45—76 M., Plötzen 25—30 M., Karauschen 56—60 M., Roddow matt, 35—40 M., Wels 30—40 M., Raape 30 bis 40 M.

Schaltbiere. Hummern, per 50 Kg. —,— M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—13,00 M., do. 10—12 Ctm. 3,40—6,30 M., do. 10 Ctm. do. 3,50—6,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—118 M IIa do 105—110 M. geringere Hofbutter 100—104 M. Landbutter 86—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm —4,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 5,50—6,50 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 50—75 Pf., Porree junge p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. St. —0,15 M., Sellerie, junge p. Schock 1—6,00 M., Spinat, junger per 50 Kilogr. 15 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50—4 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. ½ Kilogramm 20—26 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen Koch- per ½ Kilo 0,03—0,05 M., Kirschen p. ½ Kg. Werdersche —,— Pf., Saure 18—20 Pf. Stachelbeeren per ½ Kilogramm 3—4 Pf., Johannisbeeren Werdersche 5—10 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. —40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo —,— M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 0,15—0,16 Mark, Weintrauben, p. ½ Kilo 0,50—0,60 M., Apfelsinen Messina — M., Zitronen, Messina 300 Stück 18—19 M.

Bromberg, 14. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142—148 M. — Roggen 120—128 M. — Gerste nach Qual. 124—130 M. — Braugerste 131—134 M. — Erbsen, Futter- 135 bis 145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 158—164 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer							
alter . . .		15 70	15 50	15 20	14 70	14 —	13 50
neuer . . .		15 3	15 10	14 80	14 50	13 70	13 20
Weizen, gelber							
alter . . .	pro	15 60	15 40	15 10	14 60	13 90	13 50
neuer . . .	100	15 20	15 —	14 70	14 40	13 70	13 20
Roggen *) . .	Kilo	15 50	15 20	13 —	12 70	12 5	12 20
Gerste . . .		15 40	15 —	14 60	14 20	13 80	13 30
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 70	15 30	14 90	14 40	13 90	13 40
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —
*) am 12. ds.		13 50	13 20	13 —	12 70	12 50	12 20

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,—	18,60 Mark.
Winterrübsen . .	22,60	21,60	20,10 =

Breslau, 14. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Aug. 135,00 Br. Sept.-Okt. 138,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. August 163,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,00 Br. Sept.-Okt. 48,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 50er 53,60 Br. August 70er 33 60 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 14. August. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 18° R., Barom. 767 Mm. Wind: W.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko alter 150—155 Mk., neuer 148 bis 152 M., per Aug. 154 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 154,5 bis 154 M. bez., per Okt.-Nov. 155,5 M. Br., 155 M. Gd., p. Nov.-Dez. 157 M. Br. — Roggen flau, per 1000 Kilo loko 130—136 M., per August 137 M. nom., p. Sept.-Okt. 138,75—137,25 M. bez., p. Okt.-Nov. 138,5 M. bez., per Nov.-Dez. 139,5 M. Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko alter Pomm. 163—170 M., neuer 146—156 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und prompte Lieferung 214—221 M. — Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 216—228 M. — Rüböl fester, p. 100 Kilo loko ohne Faß 48 Mk. Br., per Sept.-Okt. 48,5 M. Br., per April-Mai 49,5 M. Br. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34 Mk. bez., per August und August-Sept.

70er 32,8 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 154 M., Roggen 137 M., Spiritus 70er 32,8 M.

(Ostsee-Ztg.)

Paris, 14. Aug. (Schlußkurse.) Behauptet.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 99,00, Italien. 5proz. Rente 86,60, 4proz. ungar. Goldrente 93,93, III. Orient-Anleihe 67,70, 4proz. Russen 1889 98,70, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 62⅞, konv. Türken 22,02½, Türken-Loose 85 50, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 462,00, Franzosen 621,25, Lombarden 221,25, Banque Ottomane 568,00, Banque de Paris 615,00, Banq. d'Escomte —,—, Rio Tinto-A. 331,25. Suezkanal-A. 2668,00, Cred. Lyonn. 773,00, B. de France 4170,00, Tab. Ottom. —,—, Wechsel a. dt. Pl. 122 7/16, Londoner Wechsel k. 25,32, Chéq. a. London 25,34, Wechsel Amsterdam k. 206,25, do. Wien kl. 199 00, do. Madrid k. 411,25, Meridional-A. 595,00, C. d'Esc. neue —,—, Robinson-A. —,—, Portugiesen 21,81, Portug. Tabaks-Obligat. 353,00, 3proz. Russen 78,90, Privatdiskont 2¼.

London, 14. Aug. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 98 1/16, Preußische 4proz. Consols — Italien. 5 proz. Rente 85½, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99½, konv. Türken 21⅝, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 92¼, 4prozent. Spanier 62⅜, 3½proz. Egypter 93¾, 4proz. unific. Egypter 99½ 4¼ proz. Tribut-Anl. 96¾, 6proz. Mexikaner 53¼, Ottomanbank 12⅝, Canada Pacific 74¼, De Beers neue 15⅛, Rio Tinto 13⅛. 4proz. Rupees 68, 6proz fund. arg. A. 61½, 5proz. Arg. Goldanleihe 59¾, 4½proz. äuß. do. 36, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er, Anleihe 37, do. 87er Monopol-Anleihe 40, 4proz. 89er Griechen 29, Bras 89er Anl 62¾, Platzdiskont 4, Silber 33¾.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 12. bis 14. August, Mittags 12 Uhr.

Alexander Hinze XIII. 2534, Eisenbahnschienen, Danzig-Montwy. Paul Gomulski VIII. 1149, Eisenbahnschienen, Danzig-Montwy. Julius Dobka IV. 655, Steinkohlen, Danzig-Montwy. August Muhme IV. 629, leer, Antonsdorf-Bromberg. Karl Tietze I. 16 033, Bauholz, Klein-Bartelsee-Bromberg. Hermann Baage III. 2402, kieferne Bretter und Kantholz, Schulitz-Berlin. Franz Schulz XIII. 3398, eichene Stäbe, Schulitz-Berlin.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 223, Herbst-Thorn für D. Franke Söhne-Berlin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz.	—,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement	—,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement	13,15
Tendenz matt.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz geräumt.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August .	15,10 Gd., 15,15 Br.
dto. "	per Sept. .	14,95 Gd. u. Br.
dto. "	per Oktbr. .	13,85 Gd., 13,87½ Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	13,60 Gd., 13,70 Br.

Tendenz: Alte Ernte matt, neue Ernte behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Aug. Die Herbstparade des Gardekorps nahm einen glänzenden Verlauf in Anwesenheit zahlreicher Fürstlichkeiten und fremder Offiziere. Die Kaiserin wohnte zu Pferde der Parade bei. Der Kaiser führte der Kaiserin das erste Garderegiment vor. Alsdann erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen, worauf der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Schlosse zurückkehrte. Der Kaiser und die Kaiserin wurden vom Publikum enthusiastisch begrüßt.

Frankfurt a. M., 15. Aug. Die „Frankf. Ztg." meldet aus London: Die Grubenbesitzer in Lannarkshire bewilligten den Bergleuten die geforderte Lohnerhöhung von 1 Shilling täglich.

Gotha, 15. Aug. In dem Befinden des Herzogs ist keine Aenderung eingetreten.

Paris, 15. Aug. Aus Buenos-Ayres wird gemeldet: Eduardo Olivera ist zum Gouverneur der Provinz Buenos-Ayres ernannt worden. Die Regierung trifft energische Maßregeln, um die aufständische Bewegung zu unterdrücken. Es kursiren Gerüchte, daß der Belagerungszustand über das ganze Gebiet der Republik verhängt werden würde. In La Plata dauern die Straßenkämpfe fort.

London, 15. Aug. Die „Daily News" melden aus Washington, daß im Senat eine kleine Mehrheit für die Abschaffung der Shermanbill vorhanden sei. — Es sei sichere Aussicht vorhanden, daß zwischen den Arbeitgebern und den Grubenarbeitern von Lancashire und Yorkshire eine Einigung herbeigeführt werden würde. In Wales habe sich dagegen die Lage verschlimmert.

London, 15. Aug. Aus Buenos-Ayres wird von gestern gemeldet, daß die politische Lage am Abende große Beunruhigung verursacht habe. Die Polizei und die Truppen besetzten verschiedene Stadttheile. Gleichzeitig sammelten sich an anderen Punkten Menschenmassen an, deren Haltung beunruhigend war.

Washington, 15. Aug. Der Vorsitzende der Finanzkommission des Senates, Voorhees, brachte einen Gesetzentwurf ein, wonach die Nationalbanken, welche zinsentragende Renten-Titres von den Unionstaaten deponiren, solche nach dem Münz-Kontroll-Banken-Gesetz erhalten sollen und im Gesammtbetrage des Nominalwerthes, welcher den Papieren zukommt, vorausgesetzt, daß das von jeder Bank eingezahlte Kapital nicht niedriger ist als die gedachte Summe.

Der Senator Vesh brachte einen anderen Gesetzentwurf ein, wonach der Notenumlauf der Banken vergrößert und ihnen die Ausprägung von Silber gestattet wird. Bisher war es den Nationalbanken nicht gestattet größere Summen als 90 Prozent des Nominalbetrages in Umlauf zu halten. Der Schatzsekretär stimmte dem Gesetzentwurfe zu und berechnete die Zunahme des Umlaufes an Schatzanweisungen, welcher durch diesen Gesetzentwurf herbeigeführt werden würde, auf 19 Millionen Dollars.

Bombay, 15. Aug. Hier herrscht vollständige Ruhe. Die Verhaftung von Anstiftern der Ruhestörungen dauern fort. Bisher sind etwa 1500 Personen verhaftet worden. Die Führer der Muhamedaner und der Hindus halten heute Besprechungen ab, wovon man den besten Erfolg erwartet.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14			Not.v.14
Weizen flau			**Spiritus** gedrückt		
do. Sept.-Okt.	156 75	159 —	70er loko ohne Faß	33 70	34 40
do. Okt.-Nov.	158 —	150 —	70er August	32 30	33 —
			70er August-Sept.	32 30	33 —
Roggen flau			70er Sept.-Okt.	32 80	33 20
do. Sept.-Okt.	140 —	142 25	70er Okt.-Nov.	33 —	33 30
do. Okt.-Nov.	140 25	142 75	70er Nov.-Dez.	33 10	33 40
Rüböl befestigt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. August	48 20	48 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 20	48 30	do. August	162 50	162 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 500,000 Ltr. 50er) 30 000 Ltr.

Berlin, 15 August. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.14
Weizen	pr. Sept.-Okt.	156 50	159 —
do.	Okt.-Nov.	157 50	160 —
Roggen	pr. Sept.-Okt.	140 —	142 50
do.	Okt.-Nov. .	140 25	142 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) Not v.14

do.	70er loko	33 70	34 40
do.	70er August	32 50	33 —
do.	70er Aug.-Sept . . .	32 50	33 —
do.	70er Sept.-Okt. . . .	32 90	33 20
do.	70er Okt.-Nov. . . .	33 —	33 30
do.	70er Nov.-Dez. . . .	33 20	33 40
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.14			Not.v.14
Dt.3% Reichs-Anl	85 25	85 40	Posn. 3½% Pfdbr.	66 30	66 —
Konsolid. 4% Anl.	106 50	106 40	do. Liquid.-Pfdbr.	66 20	63 70
do. 3½% "	100 —	100 10	Ungar. 4% Goldr.	94 10	94 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 70	102 60	do. 4% Kronenr.	89 90	89 75
Pos. 3½% do.	96 80	96 80	Oestr. Kred.-Akt.	198 20	199 90
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 80	Lombarden	41 75	42 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 90	Disk.-Kommandit	172 75	173 90
Oesterr. Banknoten	162 30	162 45			
do. Silberrente	91 25	91 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	213 15	213 50	schwach		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	100 90	100 80			

Ostpr.Südb.E.S.A	68 75	68 25	Schwarzkopf	221 50	223 —
Mainz Ludwighfdt.	106 25	106 6	Dortm.St.-Pr. L. A	56 10	56 60
Marienb.Mlaw.bto	68 —	67 90	Gelsenkirch. Kohlen	134 50	134 40
Griechisch4%Goldr.	27 80	28 10	Inowrazl. Steinsalz	35 10	35 —
Italienische Rente	86 60	86 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	52 40	52 80	It. Mittelm.E.St.A.	95 90	96 10
Russ4%konsAnl 1880	98 50	98 10	Schweizer Zentr.	109 60	112 25
do.zw. Orient.Anl	66 70	— —	Warsch. Wiener	206 —	206 60
Rum. 4% Anl. 1880	80 25	80 80	Berl. Handelsgesell.	127 —	129 25
Serbische R. 1885.	72 30	72 10	Deutsche Bank-Akt.	147 90	150 40
Türk. 1% kons. Anl.	22 45	22 50	Königs- u. Laurah.	98 75	98 75
Diskonto-Komman.	173 10	174 10	Bochumer Gußstahl	119 90	119 50
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 198 20, Diskonto-Kommandit 172 75, Russische Noten 213 50.

Stettin, 15. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.14			Not.v.14
Weizen flau			**Spiritus** matt		
do. August	152 —	154 —	per 70 M. Abg.	33 80	34 —
do. Sept-Okt	152 —	154 —	„ Aug.-Sept. „	32 60	32 80
Roggen flau			„ Sept.-Okt. „	32 60	32 80
do. August	134 —	137 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	135 —	137 25	do. per loko	8 70	8 70
Rüböl geschäftslos					
do. August	48 —	48 —			
do. Sept.-Okt.	48 —	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 14. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp t.Cels. Grad.
Belmullet. .	766	WNW	2	bedeckt	14
Aberdeen . .	762	W	2	wolkig	18
Christiansund	768	WNW	6	wolkenlos	10
Kopenhagen	763	NW	2	bedeckt	18
Stockholm.	764	N	2	wolkenlos	13
Haparanda	761	N	4	bedeckt	7
Petersburg	758	NNW	2	halb bedeckt	12
Moskau .	751	NW	1	Regen	16
Cork Queenst.	761	NO	1	wolkig	20
Cherbourg.	767	still		wolkenlos	19
Helder . .	769	NW	1	wolkenlos	17
Sylt . . .	765	NNW	3	bedeckt	16
Hamburg .	765	NW	4	bedeckt	17
Swinemünde	762	W	2	wolkig ¹)	18
Neufahrw.	761	NO	1	wolkig ²)	20
Memel . .	761	NO	3	halb bedeckt	15
Paris . .	767	NNO	2	wolkenlos	19
Münster .	767	W	1	bedeckt	16
Karlsruhe.	767	NO	3	wolkenlos ³)	17
Wiesbaden	767	N	2	heiter	17
München .	767	still		wolkenlos	17
Chemnitz .	767	NNW	2	bedeckt	14
Berlin . .	764	W	4	bedeckt	16
Wien . .	763	NW	2	wolkig ⁴)	18
Breslau .	762	NW	3	Regen	16
Ile d'Aix .	762	ONO	4	wolkenlos	22
Nizza . .	763	still		heiter	23
Triest . .	761	still		heiter	27

¹) Nachts Gewitter und Regen. ²) Nachts starker Thau. ³) Thau. ⁴) Abends Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Das Depressionsgebiet über Rußland, sowie das Hochdruckgebiet über dem übrigen Europa besteht fort. Das gestern über dem Skagerrak liegende flache Minimum ist nach Polen hin fortgeschritten und hat über dem westlichen Deutschland bis zur Elbe zum Theil sehr ergiebige Regenfälle, stellenweise in Begleitung von Gewittererscheinungen herbeigeführt. Im Norden Deutschlands herrscht, mit Ausnahme der preußischen Küsten, eine mäßige, nordwestliche Luftströmung mit veränderlicher Bewölkung vor, während im Süden bei schwachen nordöstlichen Winden das heitere Wetter anhält. Die Temperatur ist in Deutschland etwas gesunken und am Morgen nahezu normal.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.